

Laatzener Woche v. 06.05.15



Zauberten im Mehr-
generationshaus
Mobile einen Apfel-
traum (von links):
Maria Flachsbarth,
Anneliese Hake und
Annegret Burgdorf.
Foto: Lippelt

Tipps für beste Reste

Flachsbarth und Pattenser Landfrauen kochen und backen bei Mobile

PATTENSEN (tip). Ein leckerer Duft von Apfel und Vanille lag in der Luft des Pattenser Mehrgenerationenhauses beim Besuch der Bundestagsabgeordneten Dr. Maria Flachsbarth. Die Erklärung: Die Politikerin war gekommen, um als Patin des Hauses ihr Versprechen einer tatkräftigen Unterstützung einzulösen. Nachdem bereits vor einigen Wochen die SPD-Abgeordneten Dr. Matthias Miersch und Dr. Silke Lese-mann ihren Patenschaftsbeitrag geleistet hatten, war nun die CDU-Politikerin angetreten, um – unterstützt von den

Landfrauen Pattensens – im Rahmen der Kampagne *Zu gut für die Tonne* einen Beitrag gegen die Verschwendung und das Wegwerfen von Lebensmitteln zu leisten.

Gemeinsam mit Annegret Burgdorf, der Vorsitzenden der Landfrauen Pattensen, und Annelies Hake, der Landfrauen-Kreisverbandsvorsitzenden, zeigte Flachsbarth, dass man auch aus schon etwas schrumpelig gewordenen Äpfeln noch etwas Leckeres kochen kann, wie vernünftig eingekauft und wie frische Lebensmittel am besten gelagert werden

sollten. „Elf Millionen Tonnen Lebensmittel entsorgen Industrie, Handel, Großverbraucher und Privathaushalte in Deutschland jedes Jahr als Abfall. Mit *Zu gut für die Tonne* geben wir einfache Tipps und Rezepte für *beste Reste*.“ Damit solle das Bewusstsein für die Wertschätzung von Lebensmitteln geschärft werden, so Flachsbarth.

Am überzeugendsten waren dabei die Argumente, die durch den Magen gingen: Knackige Brotchips aus Brotresten mit Quark und Kräutern zum Einstimmen, ein feiner Auflauf aus Kartoffel-

und Gemüsestücken sowie – als krönender Abschluss – der *Apfeltraum an süßen Streuseln*. 20 Portionen gab es zur Feier des Tages für die Gäste bei Mobile kostenlos.

„Eine wirklich tolle Aktion“, lobte die Alt-Laatzenerin Carolin Maschke das leckere Essen und die sinnvolle Kochaktion zur Lebensmittelnutzung. „Und wir freuen uns, dass unsere Paten nicht nur mit ihrem Namen, sondern auch mit eigenen Aktionen unser Haus beleben“, pflichtete ihr Elke Eicke vom Pattenser Mehrgenerationenhaus bei.